

# JOHANN JOSEPH FUX

(um 1660–1741)

*Ave Regina*

K 208

Kritischer Bericht

Edition: Alexander Rausch  
nach Wien, ÖNB, Mus. Hs. 16377

Fux concertato Nr. 2  
Institut für kunst- und musikhistorische Forschungen  
Österreichische Akademie der Wissenschaften  
2019

[www.fux-online.at](http://www.fux-online.at)

 CC-BY-NC 4.0 de

 CONCERTATO



# KRITISCHER BERICHT

## Johann Joseph Fux, „Ave Regina“ (K 208 / FuxWV IV.12.33)

### Editionsrichtlinien und Aufführungspraxis

Die für die Aufführungspraxis eingerichtete Neuedition<sup>1</sup> besteht aus einer Partitur für die Ensembleleitung, die solistische Gesangsstimme (Sopran) und Orgel sowie aus Einzelstimmen für Violinen, Viola, Fagott und Violoncello/Violone.

Herausgeber-Zusätze sind im Notentext der Partitur durch eckige Klammern kenntlich gemacht. Unklare Fälle sowie das Klangbild nicht unmittelbar beeinträchtigende Unterschiede zwischen originalem und ediertem Text werden in den Einzelanmerkungen dokumentiert. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde in den Einzelstimmen auf die Kennzeichnung von Herausgeberzusätzen verzichtet, wenn es sich um eindeutig zu lösende Probleme, Notationsgewohnheiten oder aus anderen Stimmen abgeleitete Zusätze handelt.

Der in einer modernen Partitur ungebräuchliche c1-Schlüssel im Sopran wurde durch den heute üblichen g2-Schlüssel ersetzt. Die Tonartenvorzeichnung bleibt unverändert. Akzidenzien werden nach den heute geltenden Regeln verwendet und ihr Gebrauch wird stillschweigend dem modernen Usus angepasst: Vorzeichen gelten statt nur für die jeweilige Note für den ganzen Takt, ein im Sinne eines Auflösungszeichens verwendetes originales # oder ♭ erscheint in der Edition als ♯. Gelegentlich werden in Übereinstimmung mit den Quellenbefunden auch Vorzeichen zur Warnung oder Erinnerung gesetzt. Die in den einzelnen Stimmen inkonsistente Balkung wurde nach modernen Richtlinien stillschweigend vereinheitlicht. Die Bogensetzung erfolgt nach der Quelle. Verlängerungspunkte jenseits des Taktstriches werden durch Haltebogen mit angebundener Note wiedergegeben, Überbindungen (v. a. bei Systemumbrüchen) können in größere Einheiten umgeschrieben werden. Für Dynamikangaben werden die heute üblichen Abkürzungsformen (*f*, *p*, *pp* statt forte, pia., pianissimo etc.) verwendet. Notenbezogene Vortragszeichen werden getreu der Editionsquelle (ggf. vereinheitlicht) wiedergegeben.

Die Continuobezifferung der Quellen wird grundsätzlich beibehalten, eine durchgehende Bezifferung wird nicht angestrebt. Mit eckigen Klammern ausgezeichnete Eingriffe des Herausgebers beschränken sich auf Berichtigungen und notwendige Ergänzungen (Tongeschlecht, einheitliche Behandlung von Parallelstellen).

Die Orthographie der gesungenen Texte folgt weitgehend der Quelle, wobei liturgische Texte standardisiert werden. Im Gesangstext wurde die Interpunktion behutsam modernisiert.

Neben der Orgelstimme existiert – wie für die meisten anderen Kirchenkompositionen der Zeit aus der Wiener Hofmusikkapelle – eine Direktionsstimme (Maestro di cappella). Beide sind beziffert, wobei geringfügige Abweichungen feststellbar sind (siehe unten die Einzelnachweise).

In der Fagottstimme findet sich in T. 111 die Angabe p(iano). Es ist zu vermuten, dass für die Aufführung durch die Wiener Hofmusikkapelle zwei Fagotte zur Verfügung standen; in diesem Fall würde bei der Reduktion der Dynamik in den Schlusstakten nur ein Instrument spielen.

### Quellenbeschreibung

Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Mus. Hs. 16377

Digitalisat: <http://data.onb.ac.at/rep/10006410>

Insgesamt neun Stimmen für „Soprano Solo“ (3 notierte und 1 leere Seite), „Violino P:<sup>mo</sup>“ (2 notierte Seiten), „Violino 2:<sup>do</sup>“ (2 notierte Seiten), „Alto Viola“ (2 notierte Seiten), „Fagotto“ (1 notierte und 1 leere Seite), „Violoncello“ (3 notierte und 1 leere Seite), „Violone“, „Organo“ und „M. D. C.“ (je

<sup>1</sup> Erstedition: Hellmut Federhofer und Renate Federhofer-Königs (edd.), *Johann Joseph Fux, Motetten und Antiphonen für Sopran mit Instrumentalbegleitung*, Kassel etc. / Graz 1961 (Johann Joseph Fux Sämtliche Werke III/1), S. 162–175.

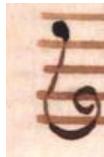
3 notierte und 1 leere Seite). Von den ursprünglich vorhandenen elf Stimmen (s. u.) wurde offenbar je ein Exemplar der VI I und VI II skartiert. Die Stimmen werden im originalen Umschlag in einer Mappe mit einem modernen, braun marmorierten Schuber aufbewahrt.

Umschlagtitel (in dunkelbrauner Tinte): „Ave Regina | Soprano Solo, con | 2 violini, e viola.“; darunter links: „Parte. 11.“; darunter rechts: „Del Sig Gio: Giuseppe | Fux Maestra [sic] di Cap:<sup>la</sup> | Di S: M: C.“ In der Mitte oben das Signaturschild „16377“, rechts oben die alte Signatur „[AN 65.] A. 173. N. 25“ (teilweise überklebt). Darunter die Ziffer „6.“ (durchgestrichen), daneben „5.“. In der linken unteren Ecke die Ziffer „2“, in der Mitte „38“ und rechts unten die Blattsählung „I“ (jeweils mit Bleistift). Gelbliches Büttenpapier mit Wasserzeichen: „Buchstaben F S mit darüberstehendem länglichen Kreuz; ferner drei kleiner werdende Halbmonde; Abstand der waagerechten Wasserzeichenlinien ca. 3,0 cm“<sup>2</sup>. Insgesamt 16 mit Bleistift foliierte Blätter (I–I', 1–14', II–II') im Hochformat (ca. 28,3 x 22,9 cm). Zehn Notenzeilen pro Seite, handrastriert. Tintenfarbe: hell- bis dunkelbraun.

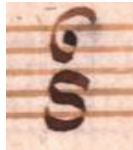
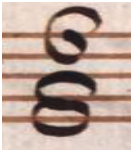
Datierung: vermutlich 1720er Jahre.<sup>3</sup>

Kopist der Hofmusikkapelle mit folgenden Charakteristika:

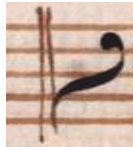
Schlüssel:



Ziffern:



Schlusszeichen:



Aufführungsdaten sind auf dem Umschlag leider keine vermerkt. Andere von Fux stammende *Ave Regina*-Vertonungen von derselben Kopistenhand (K 206, 209–218, 220, 223, 225 und 226) wurden in der Zeitspanne von 1727 bis 1749 aufgeführt (wobei eine mögliche Ersetzung der Umschläge von Stimmen der Hofmusikkapelle um 1726 einkalkuliert werden muss).

<sup>2</sup> Federhofer, FuxGA III/1, S. 188.

<sup>3</sup> Nach Federhofer, FuxGA III/1, S. 191: „3. bis 4. Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts“.

## Einzelnachweise

Bei der Positionsangabe werden die Zeichen im Takt (Noten und Pausen, nicht jedoch Klammern, Vorzeichen, Bögen, Punktierungen) gezählt.

Takt.Position	System	Bemerkung
10.1	Org	Bezifferung „7 b6“
16.1	Org	Bezifferung „6“ fehlt
20.5	MDC	Bezifferung „6“ fehlt
34.7, 35.3	Org	Bezifferung „6“ statt „8“
48.3	Org	<i>d</i> statt <i>f</i>
61.3	Org	Bezifferung ♯ fehlt
63.3	S	Vorzeichen ♭ vor <i>e</i> “ fehlt
72.3	Fag, Vc, Vlne, Org, MDC	♩. statt ♪.
74.6 und 8	S	Vorzeichen ♭ vor <i>e</i> “ fehlt
86.1	Vc	♩. statt ♪.
88.1	Vla	piano (VI I/II: piano p:)
97.2	VI I, VI II	pianopiano (VI II: piano p:)
97.3	Vla	piano
104.2	Vc	<i>d'</i> statt <i>b</i>
115	Vlne	Fermate fehlt

## ABKÜRZUNGEN

Bc Basso continuo

Fag Fagott

MDC Maestro di Cappella

Org Orgel

S Sopran

T. Takt

VI Violine

Vla Viola

Vc Violoncello

Vlne Violone